

rest Zu nemmen Wass daruss entstehen möchte, der H. wirdt allem wü-
sen recht Zu thun ... Undt habe ich in der Eidtgnosshafft ein solch
Übel tractament nit Verdient, der H. befehle mir Zu synen diensten:
Gott mit Unss. ...".

"H. Ob.^r Zwyerss schriben an H Aman alhie"

- 1) s. Zurlaubiana AH 103/139 S. 2 oben sowie AH 104/100 S. 1
- 2) s. neben Amrein/Zwyer 113-120 auch Zurlaubiana AH 103/102
- 3) s. ebenda AH 124/119 Pt. 12

Kopie und Dorsualnotiz von Karl **Moos**. Vermutlich aus dem Besitz des
Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II**. Zurlauben - AH 127, 240-241

167

[16]56 April 15.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN LANDAMMANN UND
LANDRAT VON SCHWYZ

"Eüch ... Wird nit uss gedechnuss Entfallen Sein, Wass hie [in Zu-
sammenhang mit dem Zwyerhandel] beyvor, Alss die eüwer, und unnssere
Volckher [im Villmergerkrieg] neben Ein Anderen, gägen Unsserem ge-
meinen find [Zürich gemeint], Zue feld Lagen, über Eüwer von dem 17.
febr: [1656] An Unss abgelassne, mit Unsserem den 19. eandem, Wegen
deren nit Allein Wider dess unsseren Vorgeliebten geehrten H: Alt-
landaman Und [derzeitigen] Landtshaubt. ober[st] Sebastian Pellegrin
Zweyer von Eebach [=Zwyer von Evibach] Eren person, Sonder Auch
unssere dem selbigen Undergebne befelchs haber, Undt landtleüth Jnss
gemein ussgegangenner schandtlichen Zuo lagen Und verschreyungen,
Andtwurdlich An Zuo füögen, Und Zuo begeren, höchstnodtwendig, aber
von gemeinem Wessen Allerschedlichiste Unglegenheiten Zuo vermeiden,
Wass die gebür hierin Erforderte forzenemen, biss uff bequemere Zeit
Jn Zuo haltten, Wier guot befunden haben. Wan nun gedachter H:
lantzhaubt: Zweyer, Jn begleitung götlichen schirmss, Sein reiss
[als Gesandter der V kath. Orte zum Erzherzog von Oesterreich, **Fer-
dinand Karl**, nach Innsbruck¹ und nachher zu Kaiser **Ferdinand III.**
nach Wien²] glücklichen Verrichtet, und bey Unss Wol Angelangt, da
wier, wass hievoran angedeüter diffamation halber, durch Anderen
Anietzo uss seinem selbs Eignem bericht, umbstendtllicher Vernemmen,
köndnten Wier keinen umgang nemmen, dass Jenige Wass Vohrmahls ge-
schriben, und biss dahero Vershoben Worden, mit dissem Zuo Erhollen
Und für Zuo Nemen, die Wil dan H: ober: Zweyer, Eüch u.g.L.A. mit

unsseren gemeinen Land= und kriegs leüten Zuo hilff geschickt Ward, Alss lantzhaubt: daher Wass Er, So seinem Ampt [als Oberst der V kath. Orte] obgelägen, gethan, oder Underlassen, Unss, und Jmme Zuo gleich, Zuo Ehr, oder unehren thuodt reichen, So funden Wier unss Jn der obligation, von oberkeit, und grechtigkeit Wegen, darum Anzuo-nemmen; und Seidewillen Solche Diffamation (.So vil unss bewusdt.) Jn Eüwerem Landt denn Ursprung gnummen, dannen Jn die gantze Eidtgnoschafft, auch aussertthalb Jn ferne land uss gepreitet Wor-den, als langt An Eüch, unsser fründ=trungellich pit und begeren, Jr wellendt die Eüwere landtleüt und Angehörige, Wer die sein möchten, Jr klag uff mer gedachten H: ober: Zweyer, gebürenter massen Zuo bringen, und Zuo beweissen, An seinem gehörigen orth, Vermittelst Eüwerem oberkeitlichen ansehens, vermögen, und Werden Jr, bey dem eüweren H: lantzfenderich [von Schwyz, Gilg] Betscharten [=Betschart], Welcher dan Süch berüömbdt, dass H: ober: Zweyer nit Erschlagen Worden, [- Zwyer wurde insbesondere vorgeworfen, im Vill-mergerkrieg mit den Zürchern und Bernern kollaboriert zu haben -]³, die dadt gewendt Zuo haben nit Allein der Vohr gehebten dadt, und klag urheberen, Sonderen Auch deroselbigen particulariteten und um-bstenden halber, Alle Anwissung hebben köndten. Zuo solchem fahl, Wird H: ober: Zweyer, und Welche der Unserigen, an Jrer schuldigkeit gemanglet Zuo haben, kundtlich Erfunden Werden, Zuo verandtwurdten und Zuo büössen haben. Uff dess Widerigen fahl, da die bewisdtum, Wie hoffentlich nit beschechen Wird, auch Von oberkeit Und grechtig-keit Wegen, verschaffen, dass dem geschmechten, Und unss Zuo mahlen, gebürente reparation und ver gnüögung bescheche, mit Einer sollichen Demonstration gegen den Jenigen faltschen Calumnianten, Wie sy ver-diendt Zuo haben Erkendt Werden, So Wol Wegen der Zuogefügten schmach Und unbill, Alss Wegen dess Unwiderbringlichen schadenss, So sich bereits heruss, eröügt, und Wo durch göttlichen Segen, der krieg nit baldt, Zuo einem friden sich gwendt hette [- der Landfrie-de⁴ war am 7. März an der am 13. Februar 1656 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte⁵ geschlossen worden -], Zuo höchstem Un-glückh ussschlagen mögen, Auch Wie es Zuo der Allerseitz beleidige-ten Er und Ansehenss genuog düöung, Und gemeinen Unheil Jn dergli-chen Zuokünfftigen Zuoständten Vor Zuo kommen nodt Wendig Und dienstlich ist. dessen Wier Unss Zuo Ewer Eidtg: uffrichtigkeit Ver-sechend, Und Eüch Jn dass Aller Reiniste⁶ höchsten schirm durch **Ma-ria** fürpit Wol befellente ...".

"Copia schrybens von Ury, an Schwyz den 15ten Aprilis 1656 wegen H. Ob: Zwyers"

1) s. Zurlaubiana AH 125/17 Pt. 3 sowie Zurfluh/Zwyer IV-A² 1319f.

2) s. ebenda 1322-1338

3) s. Zurlaubiana etwa AH 103/102

4) s. EA VI 1, 1633 (Beilage Nr. 9)

- 5) s. ebenda 319 (Nr. 176). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
 6) Dieses Wort ist unterstrichen.

Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
 AH 127, 242-243 - Blatt 243^r leer

168

[16]56 Januar 24.; "um 12 Uhren"

A

SCHREIBEN DER [IN ZUG VERSAMMELTEN] LANDAMMÄNNER [BZW. AM-
 MANN], LANDESHAUPTLEUTE UND KRIEGSRÄTE DER V KATH. ORTE¹
 AN DEN KOMMANDANTEN VON BREMGARTEN, [HEINRICH] PÜNTENER

"Uss vorgehndem unserm schryben², wye Auch sidthero Üch ehender als unss bewüsst nechsterögenden gefahren [- am 24. Januar 1656 besiegeten die V kath. Orte in der Schlacht von Villmergen die Truppen Berns -] mag üch bekhant syn, dass ein starkhes Corpus [=Truppenkontingent der V kath. Orte] in Fryen Embtern hochstnothwendig Zue formieren. Dannehero Jer Auch Ettwas Volkhs [d.h. ein Truppenkontingent] von der Bremgartischen besazung. Zu hilff desselben corporis, erlassen möchten. Angesehen dass solche nit so wyth Vom Platz, und uff furbrächende Noth, widerumb darinen Kommen Könten: So haben wir Nachmalen dise Erinnerung ablauffen Lassen wellen und dass wir befinden dissmalen die grösste Nothurfft erfordere, die coniunction der fynden [Zürich, welches bei Oberwil ein Lager aufgeschlagen hatte³, und Bern gemeint] gantzliche Verhergung der Armen Underthonen [in den Freien Ämtern] Zuo Verhindern. ... bynebednts wollendt Jer unsere designation in specie wass Undt wyevil Volkh Jer Jn der Statt bysamen habendt ... Zuekhomen Lassen sambt gewusen bericht ob und was Von Bernern mit brennen [in Dottikon, Hägglingen und Villmergen]⁴ fürgenommen ...

Gott Verlyche syn gnadt Zur Confusion der bösen Anschlägen. ..."

"An Commandanten Pündtiner Zu Bremgarten 24 Januarij A.º 65 [richtig: 1656]"

- 1) Offenbar war Luzern nicht durch seinen Schultheissen - Heinrich **Fleckenstein** - vertreten.
 2) s. Zurlaubiana AH 127/169
 3) s. ebenda etwa AH 49/172 gegen Schluss
 4) s. ebenda AH 30/83, woraus allerdings nicht hervorgeht, dass diese Verwüstungen auf das Konto Berns gingen

Konzept vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben.
 Dorsualnotiz von anderer Hand - AH 127, 244